

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Bezugspreise: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ebenfalls monatlich 60 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellbar und ist abgeholt vierteljährlich 1.50 M., monatlich 40 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.20 M., monatlich 34 Pfg. Erhältlich täglich in den Mitteilungsstellen, mit Ausnahme von Sonntagen und Feiertagen. Unsere Zeitungsabnehmer und Ausgabestellen, sowie alle Postämter und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Infektionspreis: Die Infektionskrankheiten oder deren Erzeugnisse sind für die Infektion eines Menschen durch den Verzehr von Fleischwaren, Milch, Butter, Käse, etc. 10 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 20 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 30 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 40 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 50 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 60 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 70 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 80 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 90 Pfg. Bei anderen Infektionskrankheiten 100 Pfg.

Freitag, 4. September 1914, früh 1/8 Uhr.

Amtliche Meldung.

Die Kriegslage im Westen und Osten.

Vor neuen Kämpfen in Frankreich — 90000 Russen gefangen.

Großes Hauptquartier 3. September.

Bei Wegnahme des hoch im Felsen gelegenen Sperrforts Civet haben, ebenso wie bei Namur, von Oesterreich zugesandte schwere Motorbatterien durch ihre Beweglichkeit, Treffsicherheit und Wirkung sich vortrefflich bewährt und uns ausgezeichnete Dienste geleistet. Die Sperrbefestigungen Hirson, Ayvelles, Conde, Lafère und Laon wurden ohne Kampf genommen; damit befinden sich sämtliche Sperrbefestigungen im nördlichen Frankreich außer der Festung Maubeuge in unseren Händen. Gegen Reims ist der Angriff eingeleitet. Die Kavallerie-Armee des Generalobersten von Kluck streicht bis Paris, das Westheer überschritt die Aisnelinie; der Vormarsch gegen die Marne wird fortgesetzt, einzelne Vorhuten erreichten sie bereits. Der Feind befindet sich vor den Armeen der Generalobersten Kluck, Bülow, Hausen und des Herzogs von Württemberg im Rückzuge auf und hinter die Marne. Vor der Armee des deutschen Kronprinzen leistete er im Anschluß an Verdun Widerstand, wurde aber südwärts zurückgeworfen. Die Armeen des Kronprinzen von Bayern und des Generalobersten von Heeringen haben immer noch einen starken Feind in besetzten Stellungen im französischen Lothringen sich gegenüber; im obersten Elsaß streiten deutsche und französische Abteilungen unter gegenseitigen Kämpfen.

Im Osten ernteten die Truppen des Generalobersten von Hindenburg weitere Früchte ihres Sieges. Die Zahl der Gefangenen wächst täglich, sie stieg bereits auf 90000. Wieviele Geschütze und sonstige Siegeszeichen noch in Wäldern und Sümpfen stecken, läßt sich nicht übersehen. Anscheinend sind drei russische kommandierende Generäle gefangen worden. Der russische Armeeführer ist nach russischen Meldungen gefallen.

Generalquartiermeister von Stein.